

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1989)
Heft: 44

Rubrik: Sounds & noise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SOUNDS↑ & NOISE↓



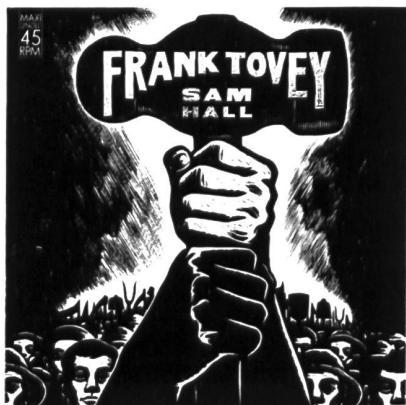
S FRANK TOVEY Sam Hall

Nun, seiner Art, seine Fans mit seiner Musik zu amüsieren oder zu schockieren, bleibt er wieder einmal treu: Sam Hall 12" - eine Kostprobe des neuen Albums "Tyranny And The Hired Hand", dass im August erscheinen wird.

Ging es auf dem letzten Werk CIVILIAN noch ordentlich mit Steeldrums und elektronischen Sound (obwohl auch countryorientierte Gitarren zu hören waren) zur Sache, so wird man nun umso überraschter sein, Akkordion, Fiddle, Mandoline, Akkustikgitarre und derartige Instrumente herauszuhören, die man doch eigentlich aus dem WILDEN WESTEN kennt ... jawohl, bei TOVEY ist COUNTRY TIME angesagt. Drei Traditionals ("Sam Hall", "House Of The Rising Sun" und "John Henry/ Let Your Hammer Ring") interpretierte Frank auf seine Weise und verpackte sie in einem musikalisch interessanten Gewand. Und eine völlig neue Version seines "Ricky`s Hand" wird so manchen zum staunen bringen. Es gibt wirklich keine Gemeinsamkeiten mit dem Original.

Wie gesagt, TOVEY überrascht immer wieder. Aber keineswegs negativ. Ein totaler Stilwechsel, was ihm so mancher bestimmt nicht verzeihen wird (denn dieser TOVEY überrumpelt ihn vielleicht zu sehr oder wirft sein Bild von ihm einfach über den Haufen ...).
Bea Klaas

12" Mute 12 Mute 100



N TECHNROID Technoid

Ich frage mich ernsthaft, was sich Talla bei dieser Produktion gedacht hat. Die Zeiten des Electrfunk sind - soweit ich weiss - längst vorbei und um ein Revival herbeizuführen reicht "Technoid" einfach nicht aus.

Auch wenn man Talla bei der Veröffentlichung von "Technoid" Mut zugestehen muss, eigentlich müsste er doch wissen, dass die Fans heute entweder Funk oder Electro hören, aber keinen faulen Kompromiss, der irgendwo dazwischen liegt, auch wenn die Verbindung im Prinzip nicht schlecht klingt. Oder ist Talla zu weit von der Basis entfernt? Sven Freuen

12" New Zone/AMV NEZ 03

S BOB MOULD Workbook

Wer den elf Titeln des BOB MOULD Albums lauscht, wird kaum denken, dass Herr MOULD noch vor Jahren für laute Nächte mit HÜSKER DÜ sorgte.

Machten HÜSKER DÜ mit kompromisslosen Songs von sich reden, wird dies jetzt BOB MOULD Solo etwas entspannter und ruhiger tun. Dem Album "Workbook" merkt man an, dass sich MOULD zum Song schreiben, auf eine einsame Farm im US-Staate Minnesota zurück zog.

Richtungsweisend wirkt schon der Opener "Sunspots". Rein instrumental wird hier der Sonnenaufgang auf dem Lande verarbeitet. erinnert man sich an die Zeit mit HÜSKER DÜ, so knüpft man eher die Verbindung zu launischen Thekenexsesses. BOB MOULD hat ohne Frage das gleiche Kaliber eines Michael Stipe (R.E.M.). Besonders auf "Heartbreak A Stranger" wird dies deutlich.

Als Aufnahmeort wurde das Studio Empirium von PRINCE gewählt. Doch anstatt einen erdrückenden bombast Sound zu kreieren, bedient sich BOB MOULD dem ursprünglichen "Amerika Effekt". Mit "Workbook" gelang MOULD ein kleiner Geniestreich, der unterstreicht, dass ein in der Band geformter Sound nie bindend sein sollte.
Jörg Steffens

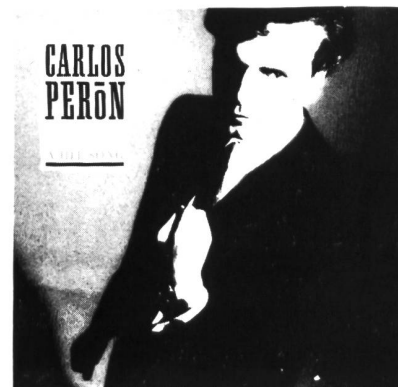
LP Virgin 209 938-630

S CARLOS PERON A Hit Song

Wem von Euch Leserschaft die NL-Single aus Heft 42 fasziniert hat, bzw. seine Tanzbeine beim Hören ebendieser Single nicht mehr unter Kontrolle bringen konnte, dem wird diese 3"-CD ganz besonders zusagen! Das tolle an dieser CD und auch an der Maxi ist, dass es vom "Hit Song" gleich zwei von der NL-Version unterschiedliche Versionen gibt. Mein Favorit hierbei ist die Negress Version mit völlig anderem (härterem) Text. Der Maxi B-Seitentitel "Dans la Catastrophe" ist ein ruhiger, atmosphärischer Instrumentaltitel.

Sonst gehört Perón zu den Leuten, die mit Bonus-Tracks geizen, aber für diese CD hat er sich nicht lumpen lassen: "Kakophonie No. 241" entspricht in etwa der Kakophonie mit Nummer 240 der NL-Single, unterscheidet sich hingegen durch die Länge und den längeren Einstieg. Wer also von der Single nicht genug bekommen kann, sollte sich sofort die 3"-CD zulegen. Gesamtlauzeit: 19:32 Minuten!
Volker Braun

3"-CD Contempo BBAT 004 CD



S JAMES Hit Down

James konnten nach dem Split der Smiths endlich aus dem grossen Schatten ihrer Stadtkollegen springen. Ihre aktuelle Single ist in den englischen Indie-Charts bereits seit mehreren Wochen in den Top Five. Ihre Tournee war überall ausverkauft. Gute Anzeichen dafür, dass der zerbrochene Major Deal der Band keineswegs geschadet hat. Gewohnt nervös klingt der Gesang von Tim Booth. Für nicht Kenner sicherlich etwas gewöhnungsbedürftig. Was sich jedoch bei öfterem hören freisetzt, ist mehr als Pop Musik. JAMES tun das, was für diverse andere Bands nicht umsetzbar ist. Sie finden ihren Weg durch gradlinige Melodien, ohne zu irgendeinem Zeitpunkt voraussehbar zu sein.

Auch wenn die Extended Version etwas zu sehr extended ist, finden sich auf der B-Seite 3 weitere Perlen. Unbedingt empfehlenswert. J.Steffens

12" Rough Trade RTT225

S TEKNÄKÜLLER RAINCOATS Shadows & Substance

Vier Jahr nach ihrer Bandgründung ist nun die Debüt-LP der kanadischen Formation erschienen, die unter anderem auch schon bei den SWANS im Vorprogramm spielten. Erfahrungen haben sie genug gesammelt, das wird schon beim ersten Anhören der LP klar: Teils experimentell, teils nach herkömmlichen Mustern der Popmusik haben sie einen eigenen Stil entwickelt, der sehr rhythmusorientiert ist und ausserdem noch das Maximum an Melodiösität erreicht. Der grosse Erfolg, der sich in Canada bereits eingestellt hat wird hoffentlich auch in Europa nicht mehr lange auf sich warten lassen. Kleiner Tip: Hört man sich "Bird of Prey" auf 45 rpm an, glaubt man Meister Norbert Schwefel persönlich zu hören.

Stefan Schwanke

LP Rebel Rec. SPV 08-3014

SKY CRIES MARY



until the grinders cease

S SKY CRIES MARY Until the grinders cease

Der Trend industrielle Stilmittel wie sie Throbbing Gristle, Clock DVA, SPK und so weiter prägen, in zeitgenössische Musikmuster einzubauen, dürfte mittlerweile nicht mehr zu übersehen sein. Meatbeat Manifesto mit ihrem Industrial Hip Hop sind da nur ein Beispiel. Dass aber einen völlig neuen, post-industriellen Musikstil kreiert hätte wohl keiner mehr erwartet. Überraschend, dass so eine Band auch noch aus USA kommt. Roderick, der Kopf der Band über Sky cries Mary: "Unsere Musik ist ursprüngliche Musik auf der Basis industrieller Sounds und archaischer Rhythmen." So kreieren Sky Cries Mary einen ultimativen Sound mit rituellem Charakter, der trotz vieler musikalischer Widersprüche als Ganzes funktioniert. Und da Sky Cries Mary als konzipiertes Performance-Projekt begann, ist die Band zur Zeit mit der Produktion eines Videoalbums zur LP beschäftigt. Die brachialen Soundgebilde auf der Platte lassen allerdings einiges mehr erhoffen als stumpfe Sadismus- und Kastrations-Videos wie man sie noch von Throbbing Gristle und SPK her gewohnt ist.

Stefan Schwanke

LP LIVELY ART 335/SPV

S THE FALL Seminal Live!

Die lange Schaffenspause überbrückten The Fall mit einigen grossartigen Live-Konzerten wo sie neun Stücke bei den Konzerten in Manchester und Wien aufzeichneten. Allerdings sind davon nur 5 Stücke (u.a. die Klassiker "Victoria" und "Pay your rates") auf der LP-Version enthalten; die restlichen vier sind auf der CD-Version enthalten. Die A-Seite der LP beinhaltet fünf neue Stücke, von denen nur "H.O.V." und "Mollusc in Tyrol" grössere Aufmerksamkeit verdienen. Aufgrund der grossartigen Live-Versionen auf der B-Seite ist die LP trotzdem die Anschaffung wert.

Stefan Schwanke

LP SPV 513018

THE PARANOIACS I've been waiting

Die A-Seite "I've been waiting" ist langweiliger Gitarrenrock aber die Coverversion von Nik Kershaw's "Come back and stay" ist prächtig gelungen. Mit der klassischen Instrumentierung (Drums, Gitarre, Bass) und der kraftvollen Stimme Eric's übertrifft die Version der Paranoias das Original bei Weitem.

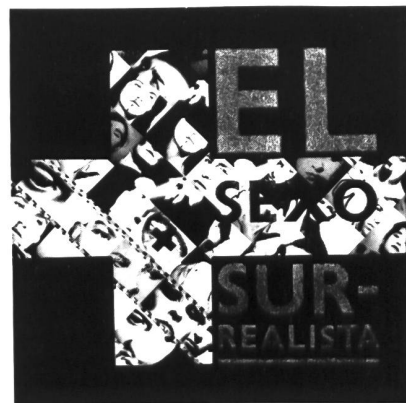
Stefan Schwanke

S CLUB DE ROME Club de Rome

Eine Debüt LP nach sich selbst zu benennen, zumal es sich um eine durchs Band 100%ig überzeugende LP handelt ist nicht gerade originell. Das Cover (va. Rückseite) hingegen ist hervorragend. Club de Rome veröffentlichen ihre erste Sammlung von 7 Songs auf LIVELY ART/NEW ROSE, einem französischen Label und erheben damit gleich internationale Ansprüche, denen sie durchaus zu genügen wissen. Elektronische Musik zwischen Synthie-Pop à la Psyche, Techno und verspielten Arrangements Marke Depeche Mode. Schon lange hat keine Schweizer Band mehr so international geklungen. Absolute Toptitel der LP: "Viva la Vita", "Sex, Fun, CDR", "Gringhita" und "A l'est...". Eine LP, die man sich immer und immer wieder auflegt!

Sebastian Koch

LP ARTY 10/320



S VON MAGNET El Sexo Surrealista

Die bemerkenswerteste LP des Jahres, ganz einfach deswegen, weil mir bis heute noch keine Band begegnet ist, die spanische Folklore, Flamenco-Rhythmen derart harmonisch mit härtestem Techno zu verbinden weiss. VON MAGNET, ein Künstlerkollektiv aus England, treten mit 10 Leuten auf - ihr Instrumentarium umfasst neben modernsten Musikcomputern ebenso Flöten, Fideln, Geigen, Saxophon, Flamenco Gitarren und unzählige Percussion-Instrumente. Ihre Auftritte werden von aufwendigen Videoshows und Flamenco-Tänzen begleitet - eine Show, die man gesehen haben muss, um VON MAGNETs Philosophie der Musik zu verstehen. Die nun vorliegende LP bietet nur einen kleinen Einblick in das vielseitige Schaffen dieser wohl einmaligen Gruppe. Trotzdem: Wer harten Techno mag, aber auch aufgeschlossen, schrägen, verspielten spanischen Rhythmen und Volksmusik gegenüber ist, der wird ebenso begeistert sein wie ich. Für Techno-Puristen sei der Titel "The Magnet" auf der "Attraction Side" wärmstens empfohlen! Sebastian Koch

LP Danceteria DAN 445/Rec Rec

S CHRIS & COSEY Trust

Von der anonymen Masse seit Jahren geflissentlich ignoriert, von Szenekennern fast abgöttisch geliebt, bewundert und kopiert, hatten es die beiden noch nie leicht, mit ihrem Kunst-Techno eine grössere Hörerschaft zu begeistern. Das wird auch ihre neue LP bei Play it Again Sam nicht ändern. "Trust" enthält zwar durch das Band hervorragend arrangierte Technotitel, aber der durchschnittlichen Techno-Käuferschaft dürfte auch diese LP zu soft, zu leichtfüssig, zu durchdacht und ausgefeilt erscheinen. Geschätzt wird heute schneller Wegwerftechno. Musik, zu der man sich Zeit nehmen muss, ist weniger gefragt denn je. Eigentlich schade, ist doch "Trust" vielleicht das bisher ausgereifteste Album der ex-"Throbbing Gristle"-Mitstreiter.

Sebastian Koch

LP Play it Again Sam Bias 124



- S** THE GALLERY 150 BPM
The Gallery LP
- S** WOOLOOMOOLOO ALIENS
Dusty Animals LP
The Big Picture 12"

Hochkonjunktur im Hause BPM. Labelboss Reto Caduff versucht es zum ersten Mal mit ausländischen Acts. Und was für welchen!

THE GALLERY, Quintett aus Brüssel ist wohl an Internationalität kaum mehr zu übertreffen: Sängerin aus Dänemark, Gitarrist aus Deutschland, Drummer aus Amerika, anderer Gitarrist Syrier und immerhin ein Belgier am Bass. Das Cover ist wiederum wunderschön - ein wenig im 4AD-Stil gehalten. Und auch die Musik würde gut ins Labelrepertoire der Engländer passen. Powerige Dunkelballaden, mystische Gitarren und eine Stimme die wie feiner kalter Schnee wirkt - stark und zerbrechlich zugleich. Ein überraschendes Debüt, das durchaus auch im Ausland auf offene Ohren stossen sollte. (GALLERY übrigens im November auf CH-Tour...)

Von kühl und zerbrechlich zu heiss und straight. Wie er's geschafft hat bleibt ein Rätsel, aber die Tatsache bleibt, eine australische Band auf einem Schweizer Label. Der ungewöhnliche Name: WOOLOOMOOLOO ALIENS. Wooloomooloo ist der "Red Light District" in Sydney, dort wo man sich für Geld köstlich amüsieren kann. Aus dieser Gegend kommt der Sänger Paul Xyvier Clark, der dort vor Jahren den welschen Gitarristen P.A. Aebischer kennenlernte. Nach der Gründung von WMA zog man nach Lausanne (Schweiz), um in einem Studio an der ersten Scheibe zu arbeiten. Bald darauf flüchtete Gianni Mano aus dem Land der Kängurus - unter dem Arm sein Allerliebste: ein komplettes Schlagzeug... WMA waren komplett, die erste LP eingespült und ein Label gefunden.

150 BPM Records witterte das grosse Ding und nahm sich die Helveto-Australische Combo unter Vertrag. Resultat: Ein Album namens "Dusty Animals", das musikalisch durchaus mit Landsleuten wie "Midnight Oil" oder gar INXS mithalten kann. Poweriger Rock mit queren Synthielinien und einer Stimme, wie es sie nur in Australien geben kann. Die Maxi "The Big Picture" wurde gleich auf International getrimmt und durch Caduff's Bekanntschaft mit Gilles Martin (der auch das Séance-

Album abgemischt hat) von diesem auf Techno-Disco-Pop getrimmt. Superbe!
Volker Braun

- S** THE DEAD BOYS PB 004-2
Liver than you'll ever be D-LP
LORDS OF THE N.C. PB 007
Second Coming LP
- ↓** LORDS OF THE N.C. PB 12.008
Making Time 12"
STIV BATOR PB 005
Live at the limelight LP

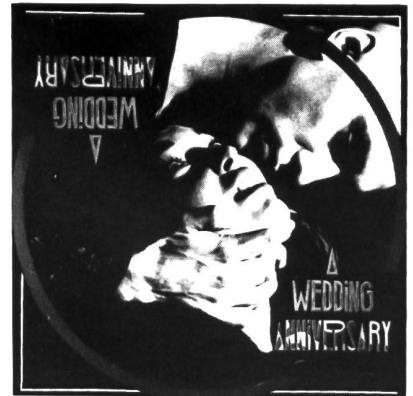
Vier Platten mit einem Sänger, Zukunft in den Sternen zu stehen scheint. Der Sänger ist Stiv Bator, der 1975 bei den DEAD BOYS, einer der ersten US-PunkBands, anfing. 1979 haben sich THE DEAD BOYS aufgelöst, doch seit Jahren geben sie einmal jährlich ein Revival-Konzert. Das Konzert am 26.12.87 haben die fünf Jungs jetzt auf Platte veröffentlicht.

Auch wenn die Soundqualität von "Liver than you'll ever be" vieles zu wünschen übrig lässt, so kann diese Doppel-LP als historisches Dokument mit Wert angesehen werden, das einen repräsentativen Querschnitt des Schaffens der DEAD BOYS bietet.

Nach dem Ende der DEAD BOYS gründete Stiv erst die WANDERERS und nach deren Auflösen mit Ex-Damned Brian James "The Lords of the New Church", die auch hier viele Fans haben. Stiv Bator wurde mittlerweile vom Rest der Band - wohl wegen musikalischer Differenzen - rausgeschmissen, doch mit der LP "Second Coming" liegt auch hier noch eine Live-LP vor. Neben den grössten Hits der Band enthält das Album auch einige bisher unveröffentlichte Titel von typischer, schräger "Lords"-Manier.

Gleichzeitig wurde auch eine Maxi-Single veröffentlicht. Die A-Seite enthält den neuen Studiostreck "Making Time", der für meinen Geschmack etwas "mainstream"-angelehnt ist. Zudem dürften die Anfangsgriffe bei ACDC ("Highway to hell?") geklaut sein! Die B-Seite aber enthält drei weitere Livetracks, die - wie auch die LP - während der letztjährigen Deutschlandtournee aufgenommen wurden!

Auch wenn Stiv Bator nicht mehr für die "Lords" singt, Gedanken um seine Zukunft braucht auch er sich keine machen, hat er doch mittlerweile einige Soloplatten veröffentlicht. Auch er hat 1988 ein Konzert in New York mitschneiden lassen. "Live at the limelight" klingt um einiges besser als die "Lords"-LP. Es scheint, als hätte Stiv's Band "The Evil Boys" die Freude an diesem Abend für sich gepachtet. Die Platte klingt nach fun and pogo, irgendwie schöner, wenn auch vergangener Punk-Rock, der noch dazu das ganze bisherige Schaffen Stiv Bator's durchstreift. Insgesamt vier Platten, wovon eine aus historischen Gründen im Schrank eines jeden Sammlers stehen sollte, wobei auch nicht zu vergessen ist, dass THE DEAD BOYS einst richtungsweisend für Dutzende von Punk-Bands waren. Mein persönlicher Favorit jedoch bleibt "Live at the limelight" von Stiv Bator. Sven Freuen



- S** A WEDDING ANNIVERSARY
A Wedding Anniversary

Da soll noch einer sagen, Österreich sei musikalisches Entwicklungsland. Zugegeben: Neben Falco kennt man bei uns nicht gerade viele Austria-Export-Artikel. Aber ähnlich wie in der Schweiz ist auch in Österreich eine eigene musikalische Identität im Wachstum begriffen. Neuste aufgehende Blume: A WEDDING ANNIVERSARY. Wie so oft muss man den Umweg über ein ausländisches Label (diesmal Frankreich) machen, um Aufmerksamkeit im eigenen Umkreis zu erwecken. Aufmerksamkeit zum Beispiel beim aufwenig gestalteten Klappcover, das für ein Debüt immer etwas stützig macht. Soll da etwa Verpackung über schlechten Inhalt hinwegtäuschen?! Bei A.W.A. Fehlanzeige! Musikalisch gibt's nicht viel auszusetzen. Klar, das Quintett steht am Anfang und gibt es auch erst seit einem Jahr. Doch ihr dunkler Gothic-Rock wirkt frisch und so ganz ohne Spinnweben. Gut, es sind bereits einige Jahre her, seit THE CULT, SISTERS OF MERCY und BAUHAUS sich in den tiefen Keller unserer persönlichen "Ichs" hinunterliessen und mit Grabesstimme die Botschaften ins Obergeschoss zu singen versuchten. Trotzdem reisst mich noch heute solche Musik live meist mehr vom Hocker als ein statisches Techno-Konzert.

Mit vermehrter Eigenständigkeit wird es der Band wohl problemlos gelingen, sich einen Platz an der...ähh... Sonne zu erspielen. Reto Caduff

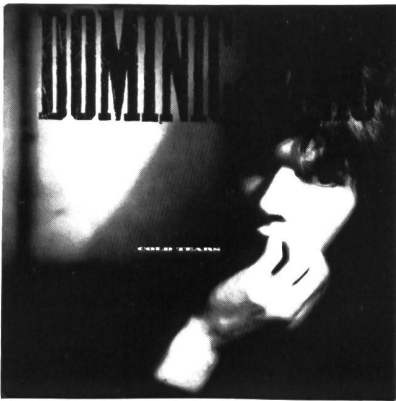
LP DAN 445 Danceteria/Rec Rec

- S** SLOVENLY
We Shoot for the Moon

Gitarrenrock mit depressivem Einschlag ist nur ein Tröpfchen auf der farnefrohen Palette dieser kalifornischen Band um den Sänger Steve Anderson und den Gitarristen Tim Plowman. Ihr viertes Werk "We Shoot For The Moon" bietet kratzbürstige Songs mit tiefgängigen Lyrics, die sich erst durch vermehrtes Anhören in die Gehörgänge drängen. Wunderschöne Harmonien und herber Krach gehen bei SLOVENLY eine fruchtbare Hochzeit ein, die man unbedingt gehört haben muss. Fazit: ein Meilenstein. Olaf Neumann

LP SST/EFA

SOUNDS↑ & NOISE↓



S DOMINIC SONIC
Cold Tears

Röck'n'Röll vom Feinsten. Es gibt Leute, die wollen in SONIC die Zukunft des R'n'R gesehen haben. Könnte sein, könnte sein meine Herren! Hier kramt ein junger, nachdenklicher Mann den ganz alten Kram aus der Schublade, schrummt mit der Gitarre dazu und im Nebenzimmer tuckert die Rhythmusmaschine. Richtig gelesen: Rhythmusmaschine. Verrat!! schreien nun die Puristen und er Verband vereinigter R'n'R-Drummer schickt einen Beschwerdebrief. Der kann uns aber gestohlen bleiben, weil wir längst erkannt haben, dass sich da einer mit der Materie befasst hat und das Kunststück vollbrachte, dem bereits arg angekratzten Stil weider eine Blutzufuhr zu schenken. Wir applaudieren heftig, bitten um Zugaben oder rennen zumindest sofort in den Laden, um uns dieses moderate Zeitdokument zu sichern. Reto Caduff

LP Crammed Discs/Rec Rec 063

S JOE JACKSON
Blaze of Glory

Welch Erquickung für mein geplagtes Gehör!! Altmeister JOE JACKSON zeigt sich von seiner besten Seite. Ein tolles, abwechslungsreiches Album, angereichert durch Jazz, Swing und klassische Einflüsse. Wer sich nur auf einen Musikstil festlegen kann, sollte die Platte besser gar nicht hören. Eine gutkonzipierte Platte von ausgezeichneten Musikern! Irene Moser

LP A&M 395249-1

S THE WYGALS
Honeycocks In The Withersoever

Gene Holder und Fay Hunter spielten bei den völlig unterbewerteten Let's Active, bis sie zu den WYGALS stiessen. Heute ist Fay zwar nicht mehr dabei, trotzdem ist den WYGALS ein ansprechendes Debütalbum zwischen Rock und Country gelungen. Ohne Zweifel ist Janet Wygals kraftvoller Gesang der Höhepunkt dieser Platte, deren Gitarrensound im Presseinfo mit den Pretenders verglichen wird. Olaf Neumann

LP Rough Trade

S BLAINE L. REININGER
Book of Hours

Alle mal herlesen! Hier gibt's etwas Wichtiges zu besprechen. Und zwar die neue LP von Blaine L. Reininger. Das ist der Produzent unserer letzten Platte. Der alte Mann rackert sich nun schon seit Jahren ab, lebt in einem Dreckloch von Wohnung in Brüssel und alle sagen: "Ja, der Reininger ist schon ein toller Kerl. Was der schon so gemacht hat, mit TUXEDOMMOON und auch Solo ist das ein ganz guter Musiker!" Schön nicht? Aber reden ist das eine, die Platte auch kaufen das andere. Wenn alle, die diese Platte schon gekauft haben, dem NEW LIFE eine Karte schicken würden; man könnte sie 1:1 im Heft abdrucken, so wenige wären es. Traurig, Ja! Und man könnte einen Diskurs über trauriges Musikerschicksal NO. 2387 beginnen. Bringt aber nix. Lieber die Platte schmackhaft machen, die abgesehen vom ersten Stück, das wohl irgendwie versehentlich auf das Album geraten ist, wirklich etwas zu bieten hat!

Reiningers Musik ist keine Fast-Food Musik. Es braucht Zeit, sich mit dem Oeuvre anzufreunden. Reininger ist der perfekte Bohémien. Ein Amerikaner in Brüssel mit zwei Herzen in seiner Brust: Das eine schlägt für El Paso, das andere für Sanite Thérèse.

Die Musik, irgendwo zwischen kühner Klassik und kompliziertem Casio-Pop.

Aber Reininger wäre nicht Blaine L., wenn da nicht auch die strangen, verworrenen Geschichten wären, die er meisterhaft zu erzählen weiss. Ein Märchenonkel der dritten Art!

Reto Caduff

LP Crépuscule

S THE HOODOO GURUS
Magnum Cum Louder

Zwei Jahre liessen sich die australischen HOODOO GURUS Zeit, um an das letzte Album "Blow Your Control" anzuknüpfen. Völlig berechtigt erscheint dies, da ihnen abermals ein ein Geniestreich besonderer Art gelang.

Die HOODOO GURUS verstehen es wie kaum eine andere Band, melodiose Gitarren mit mehrstimmigen Gesang zu einer willkommenen Frische zu verbinden. Den elf Songs des neuen Albums merkt man förmlich an, dass ihr Herz und ihre Seele den Weg vorschreiben.

Sind die Opener "Come Anytime" und "Another World" versöhnlich den Hitparaden gegenüber gestimmt, lassen sie sich keine Zwänge auferlegen, und wissen mit ihrem Freiraum Platz für andere Songstrukturen, so z.B. "Axegrinder" oder "Glamour Puss". Diese dürften den Guns `n` Roses Fans ein anerkennendes Wort abgewinnen. Bei ruhigeren Songs hingegen, bringen sie die Mentalität ihrer Heimat zu Ausdruck ("Baby Can Dance").

Mir bleibt nur beizupflichten, wenn die HOODOO GURUS fragen: "Where's That Hit?!"

Jörg Steffens

LP Ariola PL90362



S THE POLLEN
Factory Hours

Wer oft Couleur 3 (Schweizer Radio) hört, hat es sicher schon gehört: Das neue Stück "Factory Hours" der französischen Band "The Pollen". Das Quintett um die englische Sängerin Pejay ist Garant für tolle Gitarren-Pop-Juwelen. Bereits mit der ersten LP/CD "Contrasts" konnte THE POLLEN gute Kritiken entgegennehmen und vor allem im francophonen Raum auch einige gut gesuchte Tourneen abhalten. Trotzdem ist der grosse Durchbruch noch nicht gelungen, was wohl weniger an der musikalischen Qualität als vielmehr an der immensen Konkurrenz in diesem Genre liegt. Denn natürlich ist die Musik von THE POLLEN nichts Aussergewöhnliches, muss es auch nicht sein. Mit feinem Gespür für gute Harmonien, schöne Melodielinien und guten Sounds haben THE POLLEN durchaus Chancen, ihren Namen in Zukunft noch bekannter zu machen. Reto Caduff

LP DAN 230 Danceteria/Rec Rec

S SPASMODIQUE
North

Diese Band aus den Niederlanden bringt auf ihrer dritten oder gar vierten LP eine eigenständige Mischung aus Hard-Rock, Blues, Krach und Psychedelia. Zehn schleppende Songs, auf denen Vokalist Mark seine Verzweiflung mit einer Stimme zwischen Cave und Tom Waits ins Mikro röhrt. Eine eindringliche, sehr depressive Platte. Olaf Neumann

LP Schemer/Semaphore

S PERE UBU
Cloudland

So mancher wird es kaum glauben, dass dies die gleiche Band ist, die Klassiker des Avantgarde-Rock wie "Final Solution" und "30 Seconds Over Tokyo" eingespielt hat. Auf ihrer zehnten Langgrille spielen David Thomas und co. nämlich chartverdächtigen Pop-Rock auf eine Art und Weise, die einen glauben lässt, die gestandenen Noise-Rocker hätten ihren Lebtage nichts anderes gemacht. Solch eine Platte wünscht man sich in die Charts. Olaf Neumann

LP Phonogramm



S DER BÖSE BUB EUGEN Himmel, Hölle und der Fisch

Auch Eugen lässt wieder mal etwas Neues von sich hören. Wie schon "Nimmerland" wurde "Himmel, Hölle und der Fisch" von MEKONS-Mitglied Jon Langford produziert; aufgenommen wurde diesmal nicht mehr in der Provinz Wetzikon, sondern gleich in Berlin. "Himmel, Hölle und der Fisch" stellt einen nahtlosen Übergang zur letzten LP dar; technisch ausgefeilter, härter und gitarrenbetonter bleibt EUGEN sich selbst. Die typischen, charmanten "Chörli" kommen nach wie vor zum Zuge. Auch textlich bleibt er sich treu. Da geht es um den Alltag, um Beziehungen, um die Strasse; oft mit dem gewissen Augenzwinkern, mit dem sie auch ihre Geschichtchen (zum Beispiel "Überfall") erzählen. Sicher ein Album, das das Reinhören wert ist und dessen versteckte Qualitäten man erst nach und nach entdeckt. Besondere Erwähnung auch in textlicher Hinsicht verdient hier vielleicht der eingängige Titel "Zehn Jahre" (eine Hommage an ihre Freunde "Die Ärzte"), der zugleich auch als 1. Single aus dem Album ausgekoppelt wird.

Barbara Suter

LP Rec Rec/Vielklang

N DUNK Body Control

Der zweite Teil von T.D.I.. Diesmal ohne Talla hinter dem Mischpult. Prompt geht natürlich alles schief. Wer mag schon eine Platte bei der die Bass-/Drum-Sequenzen geklaut und tausendfach gehört und Disco-/New Beat-Effekte eingebaut sind. Die absolute Krönung jedoch ist das 242-Sample aus "Welcome To Paradise". Sehr einfallsreich der Song. Dieter Bohlen ist gar nichts dagegen!?

Sven Freuen

12" TDI/ZYX 6145

S CARLOS PERON Gold for Iron

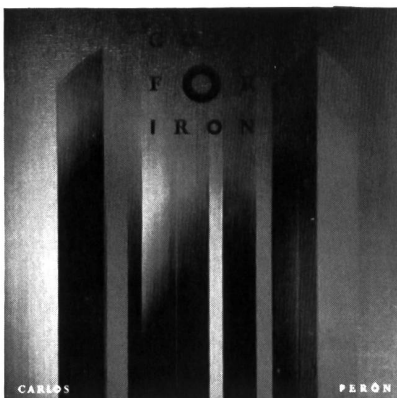
Lange genug hat diese Scheibe auf sich warten lassen. Im Vergleich zu früheren Veröffentlichungen, welche eine viel härtere Gangart einschlugen (zB. der "Dirty Song" oder "Hit Song"), stellt die vorliegende Platte wohl das Kommerziellste bis dato von ihm dar.

Der Opener "Motorman" kann eine gewisse Ähnlichkeit zu Yello's "The Race" nicht leugnen, besticht aber durch eine wesentlich härtere, unkonventionellere Instrumentierung und dürfte somit prädestiniert sein, als nächste Perön-Single veröffentlicht zu werden. Laut Perön basiert "We-U-We-Ah" auf einer zehn Jahre alten YELLO-Idee. Besonders empfehlenswert auf "Gold for Iron": Das eingängige, treibende und musikalisch dichteste Stück der LP "Los Alamos", die herrlich süsse Techno-Schnulze "Be with you" mit der begnadeten Stimme einer Lucille Brut, das geradezu poppige "The Catherina Ho" sowie das witzige, selbstironische "The Sketch" (mit Ausschnitten von Beethoven's 5. Symphonie).

Da ich weiss, dass Perön NL-Leser ist, mal gleich an dieser Stelle ein direktes Lob für beides, den Sound und das überaus gelungene Cover dieser LP!

Volker Braun

LP Eisenberg/Teldec 246113-2 ZP



S SAMPLER Music for the 90's

Zum Dumpingpreis von 12 DM beschert uns Rough Trade einen der interessantesten Samplerscheinungen dieses Jahres.

Enthalten sind Bands wie New Order, Pixies, Sugarcubes, They Might be Giants, My Bloody Valentine, Happy Mondays... um nur einige der insgesamt 19 Interpreten zu nennen. Bands also, die zu den Aushängeschildern Rough Trade's gehören.

Die Tracks wurden, abgesehen von drei live-cuts, alle aus aktuellen Alben gezogen. Um diese auch abzusetzen ist ein Booklet mit Pressefoto und Discographie jeder enthaltenen Band beigelegt. Zu erwähnen wäre noch, dass die CD zu dem billigen Preis auch noch eine stolze Überlänge von 75 Minuten aufweist.

Ein gutes Beispiel, wie Promotion auch aussehen kann.

Sönke Held

CD Rough Trade 1-222

S BAUHAUS Swing the Heartache (BBC Sess.)

Kein Angst - ein neues Kapitel zum Thema "Reunion zur Rentensicherung" liegt hier nicht vor. Im Gegenteil: handelt es sich bei dieser Doppel-LP doch vielmehr um einen gelungenen Leckerbissen für alle BAUHAUS-Fans, die sich weder mit den sanften Tönen der "Love & Rockets", noch mit den poppigen Klängen Peter Murphy's anfreunden konnten. Nach der letzters veröffentlichten "Best of"-Collection folgt jetzt eine Sammlung aller Radio-Sessions, die je für BBC-Radio (John Peel's Music; David Jensen Show) aufgenommen wurden.

Fünf Sessions an der Zahl, alle Studioarbeiten (1980-83) abdeckend, erscheinen nun, vom Originalband digital bearbeitet, in form schönem Aufklappcover. Neben altbekannten Songs wie "In the flat field", "Spy in the cab" über Hits wie "Ziggy Stardust" oder "She's in Parties" sind auch zwei unveröffentlichte Stücke auf dem Album vertreten.

Die Qualität der Studiointerpretationen schwankt je nach Session. Die erste Session klingt beispielsweise recht lahm verglichen mit den letztlich veröffentlichten Versionen (Hierbei sei "Telegram Sam" als repräsentativstes Beispiel genannt.).

Andere Stücke sind dafür in bisher ungehörten Versionen vorhanden, welche das "Original" auf den jeweiligen Alben übertreffen.

Diese Songs, sowie die Tatsache, dass dieses Album zu einem günstigen Preis erhältlich ist, machen es einem schmackhaft, diese Platte zu erwerben. Wer sich aber einen ersten Einblick in die Substanz BAUHAUS' früherer Werke verschaffen möchte, ist wohl mit der oben genannten "Best of"-LP besser beraten. Für BAUHAUS-Liebhaber ist jedoch die Doppel-LP ds absolute Muss!

S.Held

D-LP SPV 70-3030

S THE FORCE DIMENSION Dust

Bestimmt eine der besten Maxis des Monats ist diese kompromisslos harte Techno-Maxi der relativ jungen holländischen Formation "THE FORCE DIMENSION". Vermochte ihre LP noch nicht durchs Band zu überzeugen, bietet "Dust" wirklich alles zu einem regelrechten Techno-Disco-Hit. Es scheint, dass nun endlich auch die Holländer aus ihrem mehrere Jahrzehnte dauernden, musikalischen Dauerschlaf aufwachen...

S. Koch

12" KK Records K020

N MOHAMED Diwana East

Sorry! Ethno-Disco klingt bei Ofra Haza überzeugender als bei der hier vorliegenden LP und mehr Drive hat die Dame aus Israel, resp. haben ihre Produzenten, allemal! Ein Versuch war's bestimmt wert, aber das Ergebnis klingt doch etwas einschläfernd.

Sebastian Koch

LP Fun Factory L 19-14



↕ CARLOS PERÓN
The Spanish Fly

Diesen Sommer scheint Mr. Perón ganz besonders aktiv zu sein. Dies ist mittlerweile die dritte Veröffentlichung bei zwei verschiedenen Plattenfirmen in einem Zeitraum von 40 Tagen. Erst der "Hit Song" (Contempo) und dann diese Maxi, zeitgleich mit der wohl kommerziellsten LP Perón's aller Zeiten.

In der Kürze liegt die Würze, so auch bei dieser Maxi. Wesentlich besser als die 5:55 minütige SD-Version gefällt mir die 3:39 lange CP-Radio Version. "The Spanish Fly" ansich ist eine gelungene Synthese aus spanischer Folklore (Gitarre) und Pop, die mir auf der CD (Gold for Iron) schon gut gefiel, aber die Maxi-Version des Titels ist doch eher etwas langweilig ausgefallen, ging doch durch die Ausdehnung des Stückes ein gutes Stück an Power verloren. Positiv überrascht hingegen hat mich die musikalische Vielfalt eines gewissen Chico Hablas (sagt bloss, den kennt ihr auch noch aus der Zusammenarbeit mit YELLO...). Hablas kann so ziemlich, wenn nicht gar alles auf seiner Gitarre, egal ob es sich um eine Hard-Rockige Gitarre oder um die Richtung dieser Maxi handelt.

Als zweiter B-Seiten-Titel wurde "Afro Infernal (Part II)" gewählt. Von der Zeit her nur eine halbe Minute länger als auf der CD, in dieser Version aber powervoll wie kein anderes Stück auf der CD! Ist dieses Stück vielleicht Perón's Beitrag zur Weltmusik-Diskussion? Volker Braun

12" Eisenberg / Teldec 246837-0 AE

N KIWISEX
Homefucking is killing prostitution

KIWISEX? Klar, da gab es doch mal diese Platte mit dem "Homefucking..."-Spruch drauf. Spassig, spassig. Jetzt gibt es diesen Witz wieder auf Platte und zwar gleich in mehreren Remixen von denen einer schwachsinniger ist, als der andere.

Wer auf sinnloses Rumpgewüte im Studio steht, sollte sich diese Platte schnellstens besorgen. We sich nur das Cover an die Wand hängen will, ist wohl mit dem Poster besser bedient.

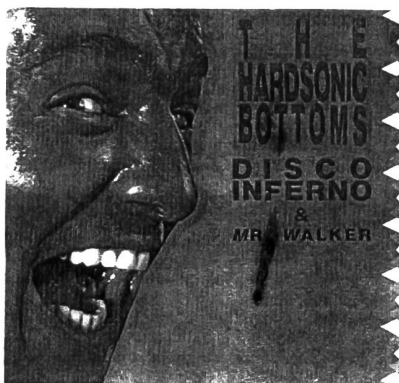
Beurteilung: schlecht! (für längst abgesagte Sprüche und schlechte Musik-Exzesse!). Sönke Held

12" SPV (1-S-T-Records) 50-9316

S THE HARDSONIC BOTTOMS 3
Disco Inferno

Eine Discomaxi die es in sich hat: "Disco Inferno" - ein Uralt-Diskoklassiker in einer schweisstreibenden (man beachte das Cover der Maxi...) 13 minütiger Techno-Version, gesungen von Alex Spalck (Pankow). Disco goes Techno total! Auf der B-Seite dann zwei Versionen einer Eigenkomposition der HB3: "Mr Walker" - eine ironische Ode an das Gift der Reichen, das Kokain. Gesungen von einem Duo, das sich "Junge Deutsche Sänger" nennt. Erstaunlich wie die italienische Discokultur sich plötzlich mit der anspruchsvolleren Techno-Szene zu verschmelzen weiss. Genial hier auch die minimalistische "Tragitoxic"-Version. So reduziert letztmals bei Depeche Modes "Minimal Mix" von A Question of Lust gehört! Eine Maxi, die die ItaloDisco-Freunde entsetzt aufschreiben lässt, die Hardliner unter den Technofreaks wohligh erschauern lassen wird! A. Schröder

12" Contempo/BBAT 006T



↕ BLIND VISION
Bestialic Beat

Der nächste Technoclub-DJ schlägt zu; Andreas Fröse hat mit Bestialic Beat unter dem Projektnamen BLIND VISION ein solides Stück Frankfurter Technobeat veröffentlicht, nicht mehr, aber auch nicht weniger. Die B-Seite "Tanz den Teufel" überzeugt da schon eher, auch wenn sie einfalllos auf DAFsche Grundstrukturen zurückgreift. Sven Freuen

12" NEW ZONE NEZ 06

S NOSTROMO DEPT:
Evolution (Dalis Mix)

Wenn eine Platte gut läuft (8000 verkaufte Evolution-Maxis), muss ein Remix her. Treu diesem Motto, hat Talla Jallokinan Evolution herangefahren, der mit dem "Dali's Mix" Evolution's ein interessantes Intro und einen spannenderen Aufbau sowie einige Samples mehr verpasst hat, ansonsten aber zum Glück für den Frankfurter Discorenner nicht viel verändert hat. Sven Freuen

12" NEW ZONE NEZ 05

S SONS OF CARE
Paramount Day

Geheimtip??? Oh, diese EP hat was! Die SONS OF CARE aus Düsseldorf zeigen auf ihrer ersten Scheibe, dass sie sicher eine gute Live-Band abgeben. "Don't Waste Paper" ist Pogotanzbar, "Rainy Day" melancholisch angehaucht, wobei mir besonders das Ende gefällt. "Black Point Visioh" ist herlich schnell und erinnert mich irgendwie an die Smiths. "Electric Glide In Blue" dagegen hat Blues in sich - eine wunderbar gelungene Mischung!!!

Lieder ist die Stimme etwas zu flach. Man sollte sich aber auf jeden Fall diese 12"-EP antun - auch wenn die Musik wenig mit dem Riesenrad zu tun hat, welches das Cover zielt...

(...siehe auch NL Nr. 39, Seite 40)

Kai Schwochow

12"-EP SDV - 014

S MEMBRANES
To slay the rock pig

Rechtzeitig zum schönen Sommer- und Reisewetter kommt die mittlerweile siebente Membranes-LP. Die Gruppe dürfte wohl jedem von Philipp Boa-eigenen "Constrictor-Label" her bekannt sein (auf "Constrictor" erschien damals die fantastische "Membranes meet Philipp Boa"-12" "Spike milligans tape recorder"). Nachdem sie ihre US-Tour mit Pussy Galore beendet hatten, musste man sich mit der darauffolgenden "Kiss, Ass, Good, Head"-LP an eine kleine Stiländerung gewöhnen. Produziert wurde nun das neue Album von Steve Mack dem Sänger der immer mieser werdenden "That Petrol Emotion". Aber diesmal hat er seine Arbeit gut gemacht: Auf "To slay the rock pig" zeigen sich die Membranes abwechslungsreich wie nie - gekonnter Noise-Krach gepaart mit simplen, eingängigen Melodien hebt sie künstlerisch eine Stufe höher als ihre amerikanischen Kollegen "Big Black" und "Sonic Youth". Einen weitem Pluspunkt machen die einfallsreichen Texte und Cover-Credits aus (No Thanks to The Human League for expensive Mic Hire). Die CD enthält fünf Bonus-Tracks (zwei Stücke der "Time warp"-7" sowie 3 Tracks der "Love & Fury"-LP). Stefan Schwanke

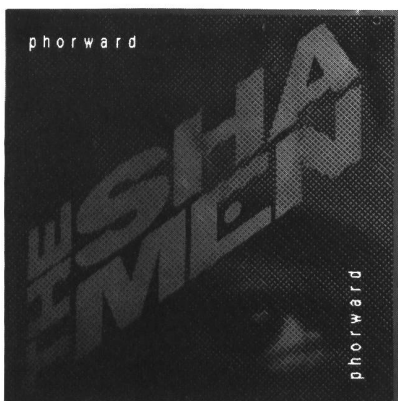
LP Constrictor Con! 00041

↕ TEMPLE FORTUNE
Vicious

Der neuste Interfish-Release vereinigt zwei neu abgemischte Stücke der Berliner Band "Temple Fortune" auf einer 7", wobei die A-Seite "Vicious" (von der LP "Good buy Rock'n'Roll") sehr kurz und uninteressant ausgefallen ist, die B-Seite positiv überrascht. Abgemischt von Gabi Delgado (DAF) besticht das Lied durch seine sentimentale Orgel-melodie, die den teils ruhigen, teils heftigen Gesang und die spärliche zurückgehaltenen Drums und Gitarren fortwährend begleiten. St. Schwanke

7" Interfish 0171101/EFA

SOUNDS↑ & NOISE↓



S THE SHAMEN Phorward

Gleich als LP, 10" sowie limitierte 10" mit Bonus-Single wurde die Neue von THE SHAMEN (letzte, vielbeachtete LP "In Gorbachev we trust") veröffentlicht. Die Band, die in England bereits zu den ganz grossen neuen Acts zählen, werden dort als "neue dancefloor-orientierte Nitzer Ebb" bezeichnet und dementsprechend verehrt. Ihre Live-Konzerte galten als das Beste auf dem Techno-Sektor und "Phorward" lässt auf einen heissen Live-Herbst mit The Shamen hoffen. Anspieltitel: "You and me...", "Splash 2" (den sie von A Split Second abgekupfert haben...) und "Rerapyouare". Die Platte für jeden tanzfreudigen Techno-Freak. Sebastian Koch

LP Moksha/Fun Factory L19-18

N TAXI GIRL Suite & Fin

Es ist schon schwierig, eine Kultband zu sein - zumal einem musikalisch nichts mehr einfällt. TAXI GIRL - Frankreichs einzige wirkliche Kultband - scheinen denn auch selbst von ihrer Reunion nicht voll überzeugt zu sein. Titel der LP "Fortsetzung und Ende?" (mit Betonung auf das Fragezeichen!). Leider nur gestriger Gitarrenrock mit Synthieläufen durchsetzt, die man 1989 nun wirklich niemandem mehr vorsetzen kann. Unsterblich und deshalb hier in einer englischen Version mit enthalten "Cherchez le garçon" aus dem Jahre 1981. Aber damit hat sich's auch schon... Tragisch! Sebastian Koch

LP Fan Club/New Rose 335

S à;Grumh... The price is right

Die neue à;Grumh... besticht diesmal sowohl vom musikalischen Inhalt als auch im Besonderen durch die umwerfende Gestaltung des Maxi- bzw. Maxi-CD-Covers. à;Grumh... scheinen ihren Beruf verfehlt zu haben. Allein die vielen Credits, Informations, Anmerkungen und Verarschungen auf den Hüllen durchzulesen, macht den Kauf beider, der 12" und der CD mehr als lohnend! Köstlich die F242-Verarschung (ich und meine Ananas)

12" Crazy Lobster/BIAS 131

S THE KING CANDY Animal Eaters

Diese Band als echte Entdeckung, als Newcomer zu bezeichnen, wäre nicht ganz richtig. Die Kölner Formation um den Vokalistin und Gitarristen Victor Hansonis firmierte zu 4/5 bereits vor Jahren als LES IMMER ESSEN, spielte eine verdammt gute LP ("Tally-Ho") ein und konnte mit "Hand Take" gar in die Charts gelangen. ABC schien das grosse Vorbild zu sein, wobei THE KING CANDY eines Kurswechsels eingelegt haben zu eher härteren Songs mit prägnanten Melodien. Animal Eaters gehört sicherlich zum besten aus deutschen Landen des Jahres 1989. Olaf Neumann

LP Dayglo/ RTD

S THE WOLFGANG PRESS Bottom Drawer / Raintime

Früher als schräge, lärmige Rätselband verschrien, entwickeln sich Wolfgang Press immer mehr zu einer ernstzunehmenden Popband mit Text und Rhythmus. Dabei gehen sie jedoch immer noch ihre ur-eigenen Wege und streuen immer dann einen schrägen Sound ein, wenn man sich angenehm erregt, gemütlich zurücklehnen möchte. Ihr neue Maxi ist bietet weder schnelle Rhythmen noch gängige Tanzmuster und dürfte durch ihre erfrischende Andersartigkeit doch in manchem Club für gute Stimmung sorgen, zumal sich ihre Stücke auch hervorragend zu stupider New Beat-Musik komponieren lässt. Eine der besten, nicht mehr ganz neuen, Maxis! Sebastian Koch

12" 4AD BAD 907

↕ THE YOUNG GODS L'eau Rouge

Genauso wie ihre letzten Gigs begannen, so beginnt ihre neue LP: Die Young Gods - wengleich in neuer Zusammensetzung - melden sich mit der seit Monaten überfälligen LP zurück. "La Fille de Mort" ist ein teils atmosphärisches, teils rasantes - immer jedoch völlig überdreht verrücktes Stück, das vor allem durch seine fantastisch-

en Streicherarrangements besticht. Was danach folgt, entspricht zwar überhaupt nicht meinem Geschmack, dürfte aber auf seinem Gebiet von einmaliger Qualität sein: Eine Mischung aus Speed Metal und verworrenen, typischen YOUNG GODS-Arrangements. Der 4. Track der A-Seite "Charlotte" dagegen ein fast romantischer Lovesong, wengleich auch hier Y.G.s unnachahmlicher Stil durchschimmert.

Erst beim Anhören der B-Seite wird einem bewusst, dass die YOUNG GODS wohl doch etwas zu sehr immer auf der gleichen Welle reiten. Vielleicht habe ich nicht das richtige Ohr dafür aber ich konnte jedenfalls auch nach dreimaligem Anhören einzelne Stücke nicht mehr aus dem Gedächtnis auseinanderhalten.

"L'eau Rouge" bestimmt wieder ein Erfolg für Y.G., ich persönlich sterbe aber höchstens für den ersten LP-Track, der Rest ist mir persönlich zu unverdaulich. Sebastian Koch

LP Play it Again Sam / BIAS 130

S Unknownmix Whaba!

Sie bestehen seit 1983 und bieten den wohl eigentümlichsten Umgang mit Samplern in der Schweiz. Ihre Titel sind meist weniger "Songs" als vielmehr rhythmusbetonte "Arrangements". Ihr Sound ist voll elektronisch (ErnstThoma), gewinnt aber durch die hervorragende Stimme Magda Vogels und das bestechende Drumspiel Mani Neumeiers (Guru Guru) an Wärme und Dynamik. Manchmal - so scheint es - vergessen die drei ob der ganzen Experimentiererei die Musik selbst und bewegen sich ständig zwischen überdrehten Arien schrägen Popsongs und nervendem Industrial Lärm. Trotzdem ist "Whaba!" eine Perle und das wohl ausgereifteste UX-Album bis dato. Reinziehen: "Power Games" (sehr DoReMi-angelehnt), "Footprint" (die ultimative Schnulze), "Fortune teller" und das göttliche "Memory", das den Kauf der LP alleine schon rechtfertigt... Sebastian Koch

LP RecRec 27





S PANKOW Gisela

Die zweite LP der florentinischen Technoband PANKOW! Techno? Kaum je zuvor ist mir eine abwechslungsreichere LP vorgelegt worden. Niemals zuvor erschien es mir so schwierig, eine Platte in irgendein Schema einzuordnen. Ich werde mich deshalb hüten, der Versuchung zu erliegen. Gleich der Opener "I'm Lost" mit seinen überdrehten Drumlines, dem norwegischen Volkslied-Einschub und dem Helikopter-ähnlichem Bass, stellt den Rezensor vor die schwierige Aufgabe, einen göltigen Beschrieb des Gehörten abzugeben. Klar scheint nur eines: Der Titel geht ab wie kaum ein anderer PANKOW-Song davor. Was sage ich da? "Warm Leatherette", die Coverversion des Normal/Daniel Miller-Klassikers übertrifft doch den Opener wahrhaftig noch um ein Weites an Power und Drive. Was PANKOW aus dem Techno-Klassiker gemacht hat, das wird nicht nur Pogo-begeisterte Technoids zu Begeisterungstürmen hinreissen! Eher etwas schlaff ausgefallen dagegen der vom Text her umso interessantere Titel "Let me be Stalin". Da scheint mir Mixer Adrian Sherwood einen eher etwas schwachen Tag gehabt zu haben.

Ausschliesslich für's deutsche Publikum göttlich jedoch die beiden Tracks "Die Beine von Dolores" und "Pankow's Rotkappchen" - zwei herrlich verrückte, absurde Kurzstories, die jeden Psychiater zu den ausschweifendsten Psychoanalysen über Pankow's Texter Alex Spalck hinreissen dürften.

Die zweite Seite "Gisela's" eröffnet der poppigste Titel "Me and My Ding Dong" - ein Hit auf Nummer sicher. Technopop in bester Manier - die Maxi "Pankow show you their Dongs" ist auf Mitte Oktober angesagt und dürfte seine Wirkung nicht verfehlen. "Me and my Ding Dong" übrigens stand Pate zur NL-Single Pankow's "Wet". Der Text des Songs, das lässt der Titel schon unschwer erahnen, ist ziemlich...ahhmm..."schlüpfriig" ausgefallen. Völlig anders und überraschend rockig, ja heavy-mässig mit seinen Gitarrenläufen dagegen das nächste Stück "Happy as the horses shite" - eine indirekte Hommage übrigens an THE POGUES. Für mich das stärkste Stück der LP überhaupt... ahhm... abgesehen von "Deut-

ches Bier" vielleicht. Dieser Track, der sich "ironisch mit Deutscher Gier und Deutschem Bier" auseinandersetzt (so drückte es Alex aus...) dürfte bei PANKOW's Live-Gigs Ende des Jahres in Deutschland sofort zum Publikumsliedling avancieren.

Eher Intermezzo-mässig dann eine Kurz-Instrumental-Fassung ihrer letzten Maxi "Madness" und dann... man glaubt's kaum... PANKOW spielen ihren textlich wohl brutalsten Song ausschliesslich mit Geigen und Trompeten ein - "Follow me in Suicide" - eine pompös-orchesterale Hymne an den goldenen Ausweg aus unser aller täglichen Probleme: Der Selbstmord als letzte Zuflucht. Was soll man davon halten? - Der Titel jedenfalls zeigt deutlich, dass eine Technoband durch entsprechende Cleverness nicht zwingend langweilig auf ein Musikgenre versteift bleiben muss. Grossartig fällt hier auch Alex Gimignani's Drum-Solo auf. Welche Technoband kann schon von sich sagen, eine derartige Vielfalt in einer LP vereint zu haben. PANKOW total. Für mich nach "Fused" von ISC die LP des Monats!

Sebastian Koch

LP Contempo/Cash Beat (EFA)

PANKOW - Gisela Limited Edition (100)

Unsere kurze Notiz in NL 43 über die limitierte Auflage PANKOW's neuer LP hat leider zu Missverständnissen geführt. Bei der nachfolgend beschriebenen Box handelt es sich nicht um irgendeine ltd. Auflage sondern um eine Super-Luxus Ausgabe und sie ist deswegen wohl nur für wenige Leser erschwinglich. Viele Leser haben sich bei uns, einige sogar direkt bei Contempo nach der Box erkundigt, deshalb hat uns Contempo erlaubt, die Platte hier wenigstens den grössten Fans vorzustellen.

Die "Gisela limited edition" erscheint in einer 7 Kilogramm schweren Verpackung aus weissem und schwarzem Marmor. Auf die Vorderseite des Marmorblockes ist das PANKOW-Symbol (russisches "P") in eine Goldplatte aus purem, 18karätigem Gold aufgeklebt. Allein diese Goldplatte kostet schon 70 SFR/90 DM.

In der Box befinden sich zwei Platten: Zum einen die normale PANKOW "Gisela"-LP. Die beigelegte LP jedoch liegt in einer speziellen, nur 100mal gedruckten und extra für diese limitierte Luxus-Ausgabe gestalteten Hülle, weshalb sie also auch ausserhalb der Marmor-Box jederzeit als Bestandteil der Box erkenntlich ist. Die Platte selbst ist in weissem Vinyl gepresst, ebenfalls nur 100x weltweit!

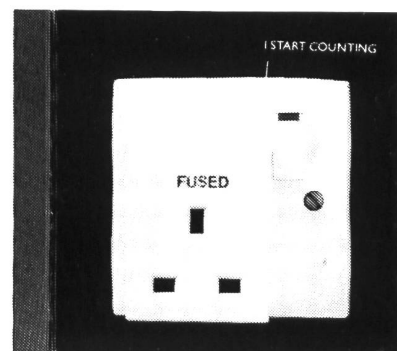
Der Clou aber ist die zweite Platte: Eine Maxi, die mit einigen Stimmproben aus dem Studio beginnt (im Hintergrund hört man sogar Rico Conning, den Produzenten der Martin Gore- und der Pankow-LP) und enthält dann drei unveröffentlichte und ausschliesslich in dieser Box erhältliche Remixes: "Warm Leatherette" (Instrumental Remix), "I'm Lost" (Helicopterized)

und "Bonus" (eine völlig verrückte, neue Version von "Wodkachaos"). Auch diese Maxi wurde nur 100x gepresst (weisses Vinyl) und erscheint ebenfalls in extra gestaltetem Cover. Die Mixes auf dieser Maxis werden nur in dieser ltd. Edition erhältlich sein und zu keinem späteren Zeitpunkt auf irgendeiner anderen Platte oder Compilation veröffentlicht werden!

Der Preis für die 7 Kg schwere Marmorbox mit Goldplatte und 2 Pankow Platten beträgt:

US\$ 200 / SFR 330 / DM 400

Die Box ist leider nicht bei uns direkt erhältlich, wir können sie aber eventuell interessierten vermitteln. Bei Interesse schreibt an: NEW LIFE, "Pankow-Box", Pf. 39, CH-5624 Bünzen



S I START COUNTING Fused

Pankow, Perön, The Shamen, Von Magnet - alle mögen mir verzeihen: aber die absolut beste LP dieser Monate heisst für mich ganz klar FUSED und stammt von den ewigen Studiobastlern I START COUNTING, die leider durch ihre ewige Re-Mixer-erei nie über das Stadium des Insider-Tips herauskommen werden. Schade und grade von Seiten MUTE Records auch äusserst dumm, dieses trendsetzende Duo nicht besser zu promoten. Von den House-angehauchten Titeln "Money" und "House" (Achja?) über die Synthie-Popsongs "Million Headed Monster", "Lose Him" (12"-Version), "Modern Sunbathing" und "Only after Dark" bis zu den eher schrägen "Grassnake" und "Rawhide" und dem experimentellessen "Car theme from "The Blessing" - restlos alle Titel dieser LP vermögen jeden Freund gut produzierter elektronischer Musik zu begeistern. Lohnend wie nie zuvor auch hier die CD-Version mit den drei Bonus-Tracks "Birmingham" (Kraftwerk-mässig Hommage an die englische Industriestadt Birmingham), "Listen" (in das I Start Counting in gewohnter Selbstkopier-Manier ungezählte ISC-Songs einfließen lassen) und dem 84er ISC-Klassiker "Ad Mans Dream". Die definitive CD für alle Freunde des guten Geschmacks!

Sebastian Koch

LP

Mute STUMM 50